Dann war da noch...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Teufel ist selbst überrascht!

VON WOLFGANG REUS

Szenario: *ER sitzt gutgelaunt in einem Schaukelstuhl vor einer riesigen Videowand und clipt mit der Fernsteuerung diverse Kanäle durch. Jeder dieser Kanäle zeigt auf dem Screen das Bild eines Planeten. Bei dem Abbild eines netten kleinen, blauen Planeten stoppt ER.*

ER: «Mal sehen, was aus denen geworden ist.» *(Lässt sich das Bild vergrössern.)* «Äh, ja, Europa. ‹Wiege der Kultur›, wie sie es nennen. Nett.» *(Vergrössert das Bild weiter und weiter, bis Details auf der Erdoberfläche erkennbar werden.)* «Aha. Ein Pressehaus. Vor 2000 Jahren waren sie noch nicht so weit. Mal sehen.» *(Spielt mit der Fernsteuerung. Auf der Videowand wird eine Tageszeitung sicht- und lesbar.)*

ER: *(Liest, überfliegt ein paar Seiten, blättert ein bisschen.)* «Hmm! Ja! Nein. Aber nein! Kann man lassen. Schlecht. Gut! Aber – was ist denn DAS hier?» *(Liest genauer.)* «Geningeneering ...», «Anwärter auf ein Patent ist beispielsweise ein Schwein, dem ein ‹Kein-Haar-Gen› implantiert wird ...», «Turbokühe ...», «Vermehrungsfähigkeit der Pflanzen und Tiere Eigentum der Patentinhaber ...»

ER: *(Erstaunt.)* «Tss, tss. Ich dachte immer, das wäre MEINE Schöpfung! *(Greift zum roten Telefon.)* «Hallo, alter Feind. Weisst du, was auf der Erde los ist mit Genmanipulation und so? Sag mal, bist du vom Teufel geritten? Ist zwar schon lange her, aber falls du dich noch daran erinnern kannst: ICH habe hier das Sagen! Wie? Du bist selber überrascht? Arbeitest nur noch halbtags jetzt? Na ja, nichts für ungut!»

ER: *(Notiert in SEIN Buch.)* «ERDE: dringend mal wieder nach dem rechten sehen!»

REKLAME

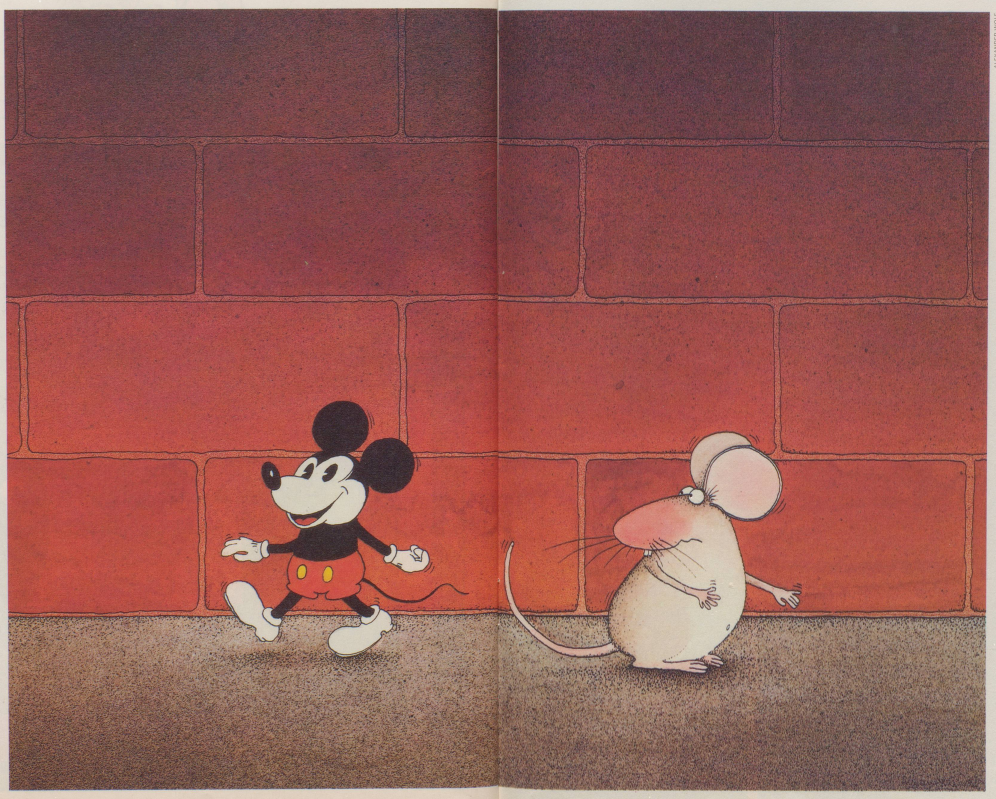
Unsere Spezialitäten:

- Planung und Projektierung
- Individueller Möbel- und Innenausbau
- Stilmöbel, Einzelanfertigungen
- Hotel und Restaurantein-richtungen
- Buffet und Baranlagen
- Ladenbau
- Mobile Trennwände für jede Raumsituation

Ausführung sämtlicher Schreinerarbeiten in eigenen Werkstätten

pnb

NÜESCH AG
SCHREINEREI-WERKSTÄTTE
INNENARCHITEKTUR
9442 BERNECK
TEL. 071 71 45 85



ALEXANDER WOLF

KÜRZESTGESCHICHTE

Relativität der Anzahl

Es war einmal ein Franzose, der liebte Deutschland. «Ich liebe es so sehr», pflegte er zu sagen, «dass ich immer zwei davon brauche. Falls es aber nur noch eines geben sollte, hätte ich es schwer mit meiner Liebe: Eine ist mir zuviel.»

Heinrich Wiesner

Äther-Blüten

Zu den mit Sex auf Auslandreisen verbundenen Gefahren war im «Rendezvous am Mittag» von Radio DRS zu hören: «Nur im Koffer nützed d Präservativ au nüt!»

Ohohr

Apropos Fortschritt

Ein österreichischer Lehrer und Computerfreak hat sich eine Sammlung von 150 Computerviren zugelegt und will jetzt Facharzt für Computer-Virologie werden.

pin

Übrigens ...

Selbst bei klarster Sicht herrscht in vielen Hirnen Nebel.

am

Stichwort

Eile: Das Verrückteste an der Zeit sind die Uhrzeiger.

pin

Dann war da noch ...

... der Fussballspieler mit der Nummer 10 auf dem Rücken, dem der Trainer nach der Halbzeit die 1 abtrennte.

am

Aus dem Hundeleben

Auf einem der bekannten Comicstrips mit dem Basset Würzel sitzt der kurzbeinige Jagdhund mit den Lampiohren an der Leine vor einem «Hunde draussen lassen»-Geschäft. Und eine Tierfreundin redet auf ihn ein: «Armes Hundchen ... so eine Schande ... einsam und verlassen ... angebunden und geduldig wartest du auf dein Frauchen ... leidest ... das ist nicht fair! Armes Hundchen!»
Und aus der Denkblase des verdutzten Hundes erfährt man. «Ich war eigentlich ganz zufrieden, bis sie damit angefangen hat.»

Boris

REKLAME

Für Mund-G'sundheit sind Kräuter wichtig also Trybol-Hygiene richtig